

Kreuzweg-Andacht bei den vierzehn Stationen

(aus „Der Lebensweg des Christen zum Reiche Gottes“ Würzburg 1841)

Vorbereitungsgebet

V Jesus, mein göttlicher Lehrer und Erlöser, ich will jetzt mit möglichster Andacht betrachten, auf welchem schmerzlichen Wege du mir in den Himmel vorangegangen bist. Dein Heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen trete und dir jetzt im Leben und Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu dir komme und mich mit dir und allen Auserwählten erfreue in Ewigkeit.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Unschuldigster Jesus, du wirst falsch angeklagt und zum schmählichsten Kreuztode verurteilt. Du hast nichts als Gutes getan und die Menschen zu ihrem Besten unterrichtet, wie sie Gott gefallen, sich bessern und ewig glückselig werden sollen. Aber ihre Laster und die dadurch entstandene Verblendung war Ursache, daß sie dich eben deswegen, weil du es gut gemeint und deine göttliche Lehre so standhaft vorgetragen hast, wodurch sie wegen ihres Lasterlebens beschämmt wurden, zum Tode verurteilten.

Ich will an dich denken, göttlicher Heiland, wenn ich unschuldiger Weise oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn oder Weltdank zu empfangen, soll nie meine Absicht sein, wenn ich recht tue oder andern Gutes erweise. Den Menschen zu gefallen, will ich nie gegen mein Gewissen handeln noch aus Furcht vor ihnen das Gute unterlassen. Ich will mich bei jeder Gelegenheit, o Jesus, nach deiner göttlichen Lehre richten, für welche du gestorben bist. Du wirst einst mein Richter sein: sei mir gnädig, daß ich vor dir bestehe.

A Vater unser usw.

II. Station.

Jesus trägt das Kreuz.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Willig nimmst du das Kreuz auf deine Schultern, sanftmütiger Jesus, und wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, läßt du dich zur Schlachtkbank führen. Du rufst uns allen zu: „Wer mir nachfolgen will,

der nehme sein Kreuz auf sich.“ Ich nehme es auf mich und will mit Geduld ertragen, soviel mir zur Prüfung bestimmt ist; Gott legt mir gewiß nicht mehr auf als ich ertragen kann. O, es ist gut für mich, daß ich manchmal etwas leiden und ertragen muß; so will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen. Dies ist der Weg zum Himmel. Jesus, du bist mit dem Kreuze vorangegangen, ich folge dir; stärke mich.

A Vater unser usw.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V O liebevollster Jesus, wie viel hast du auch meinetwegen auf dich genommen; das schwere Kreuz und mit diesem die Sünden der Welt, auch meine Sünden. Groß war die Last des Kreuzes, aber noch größer war deine Liebe zu uns; du hast alle erdenklichen Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben zu verschaffen.

Was ist mein Leiden gegen die Leiden, die du unsertwegen mit Geduld ertragen hast, unschuldiger Jesus! Habe ich wohl Ursache, über das zu klagen, was ich mir selbst durch Unvorsichtigkeit oder Leichtsinn zugezogen und durch meine Sünden verschuldet habe? O, ich will es ertragen zu meiner Warnung und Besserung; ich will als getreuer Christ alles, was mir schwerfällt, geduldig und standhaft leiden!

A Vater unser usw.

IV. Station.

Jesus und seine Mutter.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V O Maria, was hat dein mütterliches Herz gelitten, als du deinen Sohn unter den Henkersknechten, zwischen zwei Missetätern, mit dem schweren Kreuze dahewanken sahest! Wie mußte da der Schmerz gleich einem Schwerte deine Seele durchdringen! Aber du bliebst immer die demütige, ergebene Magd des Herrn, die nichts anders wollte als: „Mir geschehe nach seinem Willen!“

Dies soll auch mein Trost sein, wenn ich zu leiden habe oder andere leiden sehe und nicht helfen kann: der Wille des Herrn geschehe! Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Denen, die Gott lieben, muß alles zum Guten gereichen. Und endlich gibt es ja ein anderes und

zwar beglückendes Leben. Jesus, du bist selbst durch Leiden in deine Herrlichkeit eingegangen; auf diesem Wege führst du auch mich zu dir.

A Vater unser usw.

V. Station.

Jesus und Simon von Cyrene.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V O Jesus, durch so viele Leiden, durch Geißelhiebe und Krönung mit Dornen warst du so sehr geschwächt, daß bereits deine menschliche Natur unterliegen wollte; darum zwang man den Simon, dir das Kreuz zu tragen. Ach wie gerne hätte ich dir einen Dienst erwiesen, da du für mich so viel getan hast. Aber du sagtest einst: „Was ihr den geringsten meiner Brüder, eurer Mitmenschen, tut, das habt ihr mir getan.“

Nun denn, wo ich einem Menschen die Mühe erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, mit Rat und Trost beispringen kann, will ich es so gern und bereitwillig tun, als wenn ich dir selbst, o Jesus, diesen Dienst erwiese. Anders kann ich dir deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu dir alle Menschen liebe und, wo ich kann, diese Liebe in der Tat beweise.

A Vater unser usw.

VI. Station.

Jesus und das Schweißtuch.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Schmerzvoller Jesus, der Anblick deines Bildes erinnert mich, was du für mich gelitten hast; es stellt mir deine Geduld und Standhaftigkeit, deine Sanftmut und Liebe vor. Ich soll, wie du, auch mit Geduld meine Leiden ertragen, weil du mein göttliches Vorbild und das vollkommenste Muster aller Tugend bist. Nur dann kann ich Gott gefallen, wenn ich dir in der Geduld und Liebe ähnlich werde.

Ja, ich will mir alles, was und wie du gelitten hast, tief ins Herz drücken und mich besonders zur Zeit der Anfechtung und Trübsal daran erinnern. – Und einst, wenn vor meinen Augen alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser. Sieh dann mich gnädig an und zeige mir dein liebreiches Angesicht, welches die Freude des Himmels ist.

A Vater unser usw.

VII. Station.

Jesus fällt das zweite Mal.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V O du unter dem Kreuze entkräfteter Jesus, du weißt aus Erfahrung, was Leiden ist. Du weißt, wie viel der Mensch ertragen kann; du wirst also mit unserer Schwachheit Erbarmen haben und uns mit deiner göttlichen Kraft unterstützen.

Wenn mich die Last der Sorgen darniederdrücken, wenn mein Mut und meine Kraft unterliegen will, wenn ich bei meinem Berufsgeschäfte oder bei einer heftigen Anfechtung fast nicht mehr aushalten kann: so stärke mich, o Jesus, daß ich nicht verzagt oder kleinmütig werde, sondern auf Gott vertraue; Gott verläßt die Seinen nicht, und wo alle Hilfe unmöglich scheint, ist seine Hilfe am nächsten.

A Vater unser usw.

VIII. Station.

Jesus und die weinenden Frauen.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V „Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder.“

So sprachst du, liebreichster Jesus, zu den guten Seelen, die dich auf deinem schmerzensvollen Kreuzwege beweinten. Du bist mehr für sie als für dich besorgt; das Unglück deines Volkes geht dir mehr zu Herzen als dein eigenes Leiden.

Auch mir gilt deine Mahnung: ich soll also mehr über meine Sünden, als über dein hartes Leiden, o Jesus, weinen. Ich soll mehr über das nachdenken, wie ich mir dein Leiden zu Nutzen mache, als was du für mich gelitten hast. Jesus sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig! Ich bereue meine Sünden. Gott, verzeihe mir um Jesu willen; ich will nicht mehr sündigen.

A Vater unser usw.

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Mal.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Schwer, o Jesus, ja sehr schwer ist dir dein Kreuz geworden, aber deine Geduld ermüdete nicht. Unter den größten, unbeschreiblichsten Leiden

vollbrachtest du standhaft unsere Erlösung. Du warst deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode; ja bis zum Tode am Kreuze. Sollte ich nur das tun, was mir leicht und angenehm ist? Sollte ich das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen oder sogleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwerfällt, meine Berufspflichten zu erfüllen? Wie könnte ich so dir, göttlicher Heiland, nachfolgen, wenn ich aus Liebe zu Gott und zur Tugend nichts leiden wollte, da du so viel und so standhaft für mich und die ganze Menschheit gelitten hast?

A Vater unser usw.

X. Station.

Jesus wird der Kleider beraubt.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Sanftmütigster Jesus, grausam wurden dir die Kleider von deinem heiligen Leibe gerissen. Bei deiner Entkräftung wird dir statt der Labung ein bitterer Wein mit Myrrhen vermischt gereicht; aber auch diesen Trank, so schlecht er war, nahmst du nicht an: du wolltest gegen deine Schmerzen keine Linderung gebrauchen.

Wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt, deine gänzliche Entkräftung und äußerste Verlassung betrachte, wie kann ich noch verbotene Freuden suchen und die Hoffart, Wollust oder Üppigkeit lieben? Nein, mein Herr und Heiland, ich will mich von der Sünde und von allem, was mich zur Sünde reizen könnte, losreißen: ich muß, so hart es mir auch ankommt, alle bösen Gewohnheiten und Neigungen ablegen; o Jesus, mit deinem Beistande ist mir alles möglich.

A Vater unser usw.

XI. Station.

Jesus wird gekreuzigt.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V In unbeschreiblicher Qual hängst du am Kreuze, o Jesus! Deine Wunden sind aufgerissen, deine Hände und Füße mit großen Nägeln durchbohrt, alle deine Glieder grausam ausgedehnt. Du duldest alles: du betest noch für deine Feinde, indem sie dich so schrecklich martern, und entschuldigest sie damit, daß sie nicht wissen, was sie tun.

Wie leicht werde ich ungeduldig und widerwillig, wenn mir nur das Geringste zu Leide geschieht. Sollte ich denn nichts leiden, da du, o göttlicher Heiland, für uns so viel gelitten hast? Sollte ich von andern

nichts ertragen, da sie auch manchmal von mir Unangenehmes zu ertragen haben? Könnte ich sie nicht auch oft entschuldigen, daß sie es aus Unwissenheit oder doch aus Übereilung und nicht aus böser Absicht getan haben? Und wenn dieses nicht so ist, so muß ich sie ja vielmehr bedauern als mich über sie erzürnen. Du, o Jesus, befiehlst uns, unsere Beleidiger zu lieben, und gibst uns darin das größte Beispiel.

A Vater unser usw.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V So hast du dein Leben am Kreuze aufgeopfert und deinen Geist unter den größten Schmerzen in die Hände deines himmlischen Vaters hingegeben. So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde zu erlösen. So lieb und wert war dir die Seele des Menschen: die ganze Menschheit ewig zu beglücken, das war der Zweck deines Todes am Kreuze.

Der Anblick des Kreuzes, o göttlicher Sündentilger, soll in mir einen ernstlichen Abscheu vor der Sünde erwecken, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir, daß ich der Sünde ganz absterbe und mich durch ein christlich frommes Leben auf einen seligen Tod vorbereite. Laß mich in meiner Todesangst aus deinen Wunden Trost und Erquickung schöpfen; auf dich will ich vertrauen, wenn mich alles verlassen wird. Nimm mich dann gnädig zu dir auf, daß ich ewig sei, wo du bist.

A Vater unser usw.

XIII. Station.

Jesus im Schoße Mariä.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V Ach, viel, sehr viel hast du gelitten, schmerzhafte Mutter, da du deinen Sohn, den du zum Heile der Welt geboren, in seiner Marterqual am Kreuze und nun tot auf deinem Schoß liegen hast. Aber wie bald hat sich alles geändert; jetzt bist du bei ihm im Himmel und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du dich so hoch dafür belohnt siehst.

So darf ich denn das Leiden nicht als eine göttliche Ungnade ansehen, weil auch du, o Gnadenvolle, so schwer davon betroffen wurdest. Bitte für mich um Gnade der Standhaftigkeit im Leiden. Wenn ich unschuldig und geduldig leide, so wird mich Gott einst dafür belohnen: eine kurze Trübsal führt zur ewigen Freude.

A Vater unser usw.

XIV. Station.

Jesus wird ins Grab gelegt.

V Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

A halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten.

V O Jesus, endlich hat dein gemarterter heiliger Leib nach einem mühevollen Wandel und schmerzlichen Tode Ruhe im Grabe gefunden. Das Grab ist das Ende aller Leiden und Plagen dieses Lebens; es ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, wo sein Leib, wie der Same in der Erde, verborgen liegt und verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben. So will ich denn den Anblick des Grabes nicht scheuen; ich will dabei nicht an das Sterben allein, sondern auch an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß du, mein Erlöser, aus dem Grabe erstanden bist und jetzt ewig lebest und regierest, so gewiß werde auch ich auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einen guten Tod hoffen darf.

A Vater unser usw.

Schlußgebet.

V Glorreicher und verehrungswürdig, ja ein Triumph des Christentums, ist nun dein ehemals so schmähliches Kreuz. O du einst selbst so tief erniedrigter Jesus bist nun über alles Erschaffene erhöhet. Dein Kreuz soll mich an deine Liebe erinnern und zur Dankbarkeit und treuen Nachfolge erwecken. Du mußtest auf dem Kreuzwege in deine Herrlichkeit eingehen. So soll mich denn keine Beschwerde abhalten, dir auf dem Wege zu folgen, den du mir vorgezeigt hast. Auf dich will ich hinsehen im Leben, Leiden und Sterben, daß ich auch einst zu dir komme in dein himmlisches Reich, wo du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

A Amen.